

I. Kapitel.

Die Vorgeschichte.

Den Anlaß zur Gründung einer die zukünftigen transatlantischen Verkehrsmöglichkeiten eskomptierenden Schifffahrtsunternehmung gab der wirtschaftliche Aufschwung Nordamerikas infolge seiner Abkehr vom handelspolitischen Prohibitiv-System, die trostlosen politischen Verhältnisse und die Unzufriedenheit mit der weltwirtschaftlichen Lage in weiten Teilen des alten Europas um die dreißiger und vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts.

Diese expansive Wirtschaftstätigkeit der Union ging im Außenhandel, bedingt durch die 1846 erfolgte Aufhebung der lästigen Differenzialzölle, mit einem geradezu sprunghaft anschwellenden Güteraustausch Hand in Hand. Wie Baasch über den Hamburger Export berichtet, nahm dieser einen recht erheblichen Aufschwung, wenn auch die Einfuhr wegen der hohen Preise der amerikanischen Produkte und der zerütteten Geldverhältnisse in Europa nicht mit der gleichen Schnelligkeit anstieg¹⁾.

Trotz der fortschreitenden Industrialisierung und eines allmählich einsetzenden Agraraufschwunges begann ein breiter, immer stärker fließender Strom von Auswanderern aus Deutschland in das fast grenzenlos geräumige Landbecken der Vereinigten Staaten zu fluten. Dieser starke Fernzug der Europamüden trug dazu bei, die Verkehrsverhältnisse zwischen Amerika und der alten Welt grundstürzend zu wandeln. Ins-

1) 2) E. Baasch, Entwickl. der Handelsbeziehungen zwischen Hamburg u. Amerika, S. 207, resp. 125. Aus der Hamburgischen Festschrift zur Erinnerung der Entdeckung Amerikas, herausgegeben vom wissenschaftlichen Ausschuß des Komites für die Amerika-Feier, Hbg. 1892.